

Bericht 2019

## Schulsozialarbeit

### LEITUNG



Monika Tragner

Seit nunmehr 10 Jahren führt die Caritas im Auftrag des Landes Steiermark, A6 Fachabteilung Gesellschaft, und den steirischen Sozialhilfeverbänden Schulsozialarbeit durch. Die SchulsozialarbeiterInnen arbeiten direkt an Neuen Mittelschulen und Polytechnischen Schulen in den Bildungsregionen Obersteiermark West, Oststeiermark, Südoststeiermark, Südweststeiermark und im Bezirk Voitsberg im steirischen Zentralraum. Sie sind AnsprechpartnerInnen für alle SchülerInnen, LehrerInnen und Erziehungsberechtigte / Eltern und beraten diese als neutrale Personen in vertraulichen Gesprächen.

Sie arbeiten präventiv mit Gruppen bzw. Klassenverbänden und sind auch in Krisensituationen oder bei familiären Problemen intervenierend tätig. Besondere Highlights im vergangenen Schuljahr waren der Vollausbau im Auftrag des Sozialhilfeverbandes Hartberg / Fürstenfeld und damit die Betreuung aller Pflichtschulen im Sekundarstufenbereich im Bezirk, der Start von Schulsozialarbeit an den beiden Volksschulen in Knittelfeld im Auftrag der Stadtgemeinde und der Festakt 10 Jahre Schulsozialarbeit im November 2019. Wir freuen uns auf mindestens 10 weitere Jahre Caritas Schulsozialarbeit!

Die SchülerInnen der NMS Ilz waren mit großer Begeisterung bei einem Workshop über die Optimierung der Angebote und Projekte in ihrer Schule dabei.



2019

Mit der erfolgreichen Teilnahme an der Neuausschreibung der Schulsozialarbeit 2018 konnte nahtlos an die Aufbauarbeit der vergangenen Jahre angeschlossen werden, sowohl in der Kontinuität der KlientInnenarbeit, als auch in den, für die Arbeit im System Schule besonders wichtigen, Kontakten zu den relevanten SystempartnerInnen. Der derzeit gültige Betreuungsschlüssel pro Vollzeit-äquivalent liegt bei 500 SchülerInnen. Insgesamt betreuen somit die 23 SchulsozialarbeiterInnen der Caritas mehr als 7.500 SchülerInnen an 57 steirischen Schulen. Durch die kontinuierliche Präsenz vor Ort können Probleme früh erkannt und bearbeitet werden. Die Inhalte der Beratungen betreffen den gesamten Lebensbereich der SchülerInnen – von alterstypischen Herausforderungen und Problemen, die die schulischen Leistungen oder das Miteinander in der Schule aufwerfen, bis hin zu Beobachtungen und Berichten über persönliche Umstände, die ein umgehendes Handeln der HelferInnensysteme und Meldungen an die zuständigen Behörden notwendig machen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die Konzeption und Durchführung von Workshops, sowie die Organisation (und zum Teil auch Finanzierung) von Workshops von Drittanbietern. Einige Beispiele für Inhalte: Gewaltfreie Kommunikation, Gender und Berufswahl, Anti-Mobbing-Training, Digitale Medien, Biografie-

arbeit, Mädelsworkshops, Konfliktmanagement, Körper- und Schönheitsideale, Outdoor-Teambuilding für Klassen.

Die SchulsozialarbeiterInnen der Caritas entwickeln in ihrer Arbeit immer wieder spezifische sozialpädagogische Formate für die vielfältigen Herausforderungen des schulischen Alltags, die auch auf die speziellen Bedingungen des Standorts abgestimmt sind. Durch den sozial-räumlichen und vernetzenden Ansatz ist es möglich, Projekte zu unterstützen und zu initiieren, die über die Grenzen des Schulgebäudes hinaus ausstrahlen und die Lebenswelt der SchülerInnen bereichern.

### Beispiel: **Projekt „roots“ – Pöllau**

In einer ersten Projektphase bauten SchülerInnen verschiedener Altersstufen mit Hilfe eines Projektteams, bestehend aus der Direktorin der örtlichen NMS, dem Klassenvorstandsteam, dem Schulsozialarbeiter, Eltern sowie regionalen ExpertInnen des Pöllauer Tals Gemüse in Hochbeeten an. Die Pflanzensamen wurden bei regionalen Anbietern erworben und in den Klassenzimmern vorgezogen. Die benötigten Hochbeete wurden unter der Leitung des Schulsozialarbeiters selbst gebaut. Mittelfristiges Ziel des Projekts ist die Stärkung der Schulgemeinschaft und die bessere Einbindung von Jugendlichen in die regionalen Strukturen.

## Zahlen und Fakten



**7.500 SchülerInnen** wurden von 23 SchulsozialarbeiterInnen an 57 Schulen betreut.



**2.245 Unterrichtseinheiten** präventiver Arbeit haben zu vielfältigen Themen stattgefunden.



**2.877 Beratungsgespräche** haben mit SchülerInnen in der Steiermark stattgefunden.



**649 Eltern** haben das Gespräch mit den SchulsozialarbeiterInnen gesucht.